



Medienmitteilung des Landschaftsparks Binntal vom 4. Mai

Ungewöhnlich frühe Tulpenblüte – Exkursionen vorverschoben

Noch nie haben die Grogger Tulpen so früh geblüht wie dieses Jahr. Aufgrund des trockenwarmen Wetters sind die ersten Tulpen bereits offen – zwei bis drei Wochen früher als in den letzten Jahren. Deshalb werden auch die Führungen zu den Tulpen vorverschoben.

Jeweils in der zweiten Maihälfte blüht auf einigen alten Äckern von Groggiols die weltweit einmalige Wildtulpenart – mit wissenschaftlichen Namen *Tulipa groggiolensis*. So steht es in den Prospekten und auf der Website des Landschaftsparks Binntal. Aufgrund des aussergewöhnlich trockenwarmen Frühlings stimmt dieser Satz für einmal nicht. Die ersten Tulpen haben ihre Blütenköpfe bereits letzte Woche geöffnet. Die Tulpenblüte findet damit zwei bis drei Wochen früher statt als in den anderen Jahren. «Das habe ich seit der Gründung der Tulpenzunft vor 15 Jahren noch nie erlebt», sagt Zunftmeister Alex Agten.

Besonders früh haben sich dieses Jahr eine rote und eine rot gestreifte Tulpe geöffnet. Diese Farbvarianten gelten als besondere Attraktion; denn normalerweise sind die Blütenblätter und auch die Staubblätter der Grogger Tulpen gelb. Pro Jahr blühen jeweils nur einige wenige rote oder rot gestreifte Exemplare mit pupurfarbenen Staubbeutel.

Exkursionen werden vorverschoben

Aufgrund des grossen Interesses an den Tulpen bieten die Tulpenzunft und der Landschaftspark Binntal dieses Jahr drei Führungen an. Die frühe Tulpenblüte hat das Programm aber zünftig durcheinander gebracht. Die Exkursionen werden vorverschoben und finden nun wie folgt statt: Am Donnerstag, 12. Mai, unter der Leitung von Gerhard Heimen, am Sonntag, 15. Mai, unter der Führung von Tulpenzunftmeister Alex Agten sowie am Donnerstag, 19. Mai, mit Klaus Agten. Die Besammlung ist jeweils um 10 Uhr auf dem Dorfplatz von Groggiols. Anmeldungen nimmt der Landschaftspark Binntal entgegen.

Kunst von Edelbert W. Bregy am Wegrand

Eine neue Attraktion am Tulpenring bildet ein Kunstwerk von Edelbert W. Bregy. Anlässlich der LandArt 2010 des Landschaftsparks Binntal gestaltete der bekannte Oberwalliser Künstler vier gelbe und drei rote Grogger Tulpen aus Metall. Sie sind neu am Wegrand des Tulpenrings zu bestaunen. Der Vorteil der Metalltulpen: Sie blühen während der ganzen Saison und reagieren nicht auf nasskalte oder trockenwarme Witterung. Der Tulpenring ist ein Themenweg, welcher durch die Grogger Kulturlandschaft und zu den Grogger Tulpen führt. Der vor einem Jahr eröffnete Weg wurde von der Gemeinde Groggiols und der Tulpenzunft in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspark Binntal gestaltet.

Anbau von Winterroggen wichtig

Das Überleben der Grogger Tulpe ist eng an den traditionellen Anbau von Winterroggen gebunden. Beim Pflügen im Herbst werden die Nebenzwiebeln abgetrennt und im Acker verteilt. Im folgenden Frühling blühen die Tulpen zusammen mit anderen «Ackerunkräutern» zwischen dem Getreide. Werden die Felder im Frühling statt im Herbst gepflügt, verschwinden die Tulpen. Es ist das Verdienst von Pro Natura Wallis und der Tulpenzunft, die Grogger Tulpe gerettet zu haben. Pro Natura hat in den Jahren 1995 und 1996 auf der «Chalberweid» oberhalb von Groggiols mehrere Äcker erworben, welche heute von den Mitgliedern der Tulpenzunft in traditioneller Art und Weise bewirtschaftet werden.

Bildlegenden:

- Die ersten Grogger Tulpen blühten bereits Ende April.
- Nur selten findet sich zwischen den gelben Blüten ein rot gestreiftes Exemplar.
- Die metallenen Tulpen von Edelbert W. Bregy als neue Attraktion am Tulpenring.

Weitere Informationen:

Dominique Weissen Abgottspön, Geschäftsleiterin 027 971 50 52, 076 525 49 44,
dominique.weissen@landschaftspark-binntal.ch